

Marguerite de Vergy : (frei nach Madeleine Butignot)

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **17 (1954-1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-185537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MARGUERITE DE VERGY

(frei nach Madeleine Butignot)

*Ach, i gange ganz elleinig
Furt i d Frömdi, in es Schloss.
Wer wott mi i Greyerz tröschte?
Ach, mys Leid isch schwär und gross.*

*Wien en arme, schwache Vogel
Flügen i wyt us em Wald.
D Heimat hani ganz verlore,
Git's nid bald es Stündli Halt?*

*Trurig bin i und verlasse,
Wyt vo Fründe, Hus und Hei.
Ach, mir arme, schwache Meitschi,
Mache, was di Eltre wei.*

*D Frou bin i vom stolze Ritter.
Greyerz heisst sys ruche Land.
Rich bin i, das het ihm gfalle.
Drum fragt er um myni Hand.*

*I mym Härze wott i bhalte
Vo Burgund es heiters Bild.
Gott, der Herr, dä mög's erhalte,
Und mi schützen als sys Chind.*